

## Interview mit Patrick Schmerler



### Patrick Schmerler

Produkt Manager (Bereich Footwear) im Qualitätsmanagement bei der uvex safety group. Er ist mit der Idee einen Spendentag zu organisieren auf uns zugekommen. Seine Geschichte zur DKMS? Wir haben ihm ein paar Fragen gestellt:

### **Patrick, bist du schon bei der DKMS als Spender registriert?**

**Patrick:** Ja, vor ca. 6 Jahren habe ich mich bei dem Aufruf eines 6-jährigen Jungen, der an Leukämie erkrankt war, registrieren lassen.

### **Die Suche nach einem passenden Spender ist wie die Suche nach der Nadel im Heuhaufen. Man sucht den DNA-Zwilling. Wie ist das bei dir abgelaufen?**

**Patrick:** Lustigerweise wurde ich auf einer Dienstreise von der DKMS kontaktiert und dann ging alles ganz schnell. Innerhalb von zwei Wochen wurde ich operiert.

### **Du hast also bereits Knochenmark gespendet? War das schmerzhaft?**

**Patrick:** Die OP wird unter Vollnarkose gemacht. Das Knochenmark wird aus dem Beckenkamm entnommen – währenddessen spürt man nichts. Nach der OP hat man kleine Wehwehchen. Die sind eher mit einem Muskelkater zu vergleichen.

### **Wie hat es sich angefühlt jemandem das Leben zu retten?**

**Patrick:** Das ist schon ein wirklich tolles Gefühl. So ein Glücksgefühl hat man glaube ich selten im Leben.

### **Caro: Hast du denn Kontakt zum Empfänger?**

**Patrick:** Ich habe eine „anonyme Brieffreundschaft“ und schon zwei Briefe vom Spendenempfänger erhalten. Erst nach zwei Jahren bekommt man Kontaktdaten und kann den Empfänger z.B. besuchen.